

# tanz mit uns

FEBRUAR 2006



Evgeny **Vinokurov**

Christina **Luft**



**Jugend**

Baltic Youth Open  
28. TNW-Pokal

**Lehre / Breitensport**

Kombilehrgang  
Breitensport

**Unser Landesverband**

Aus den Vereinen  
Unser Landesverband  
Sach- und Lachgeschichte  
Turnierergebnisse  
Vermischtes, Lehrgänge

# Jedes Jahr wird alles besser!

Der erste Monat des neuen Jahres ist schon fast vorüber und mir stellen sich die Fragen: Welche meiner Silvester gefassten guten Vorsätze für dieses Jahr gelten heute noch? Warum scheine ich aus den letzten 20 Jahren nichts gelernt zu haben? Es war doch schließlich zu erwarten, dass meine guten Vorsätze einem Verfallsdatum von maximal 24 Stunden unterliegen!

Es soll tatsächlich Menschen geben, die ihre Ziele so beharrlich verfolgen, dass sie vor lauter Disziplin strotzend mit stolz geschwellter Brust durch ihr plötzlich erwachtes „neues“ Leben joggen, 20 Kilo abnehmen, von einem Tag auf den anderen die zwei obligatorischen Schachteln Zigaretten gegen Kaugummi eintauschen oder verschollene Freunde wieder treffen, nur um in der Regel festzustellen, dass es einen Grund gab, sich aus den Augen zu verlieren. Ich gehöre in jedem Fall nicht zu dieser Spezies und Hand aufs Herz: Diese zwar beneidenswert perfekten, aber auch irgendwie langweiligen Musterschüler des Lebens bilden doch eher die Ausnahme, oder nicht?

Für mich gilt in jedem Fall, in diesem Jahr genau die gleichen fünf Kilo abzunehmen, die ich mir 2005 abgehungert und wieder draufgefuttern habe, dieselben alten Freunde zu treffen, denen ich es seit 2004 schon verspreche und häufiger Endrunden zu tanzen, was ich bereits seit 2003 vorhatte. Fazit: Neujahrsvorsätze sind die Stiefkinder der Motivation und allein deshalb zum hoffnungslosen Scheitern verurteilt, weil sie lediglich „alle Jahre wieder“ aufgefrischt werden.

Gerade der Tanzsport fordert uns heraus, sich täglich auf das Wesentliche zu besinnen, sich jede Minute vor Augen zu führen, warum man dem Sport, „bei dem einem doch nur die Füße wehtun“, ewige Treue schwört. Top-Paare antworten auf die Fragen nach ihrem Trainingseinsatz und dem sich möglicherweise wandelnden Spaßfaktor oftmals mit einem Lächeln und diesem Funkeln in den Augen, das mehr sagt als tausend Worte.

In diesen Momenten wird klar: Nur wer motiviert ist, wird etwas erreichen; nur der, der sich fordert, wird gefördert werden! Ziehen wir regelmäßig Bilanz und hinterfragen uns, werden wir am Ende unserer „Jahresabrechnung“ stolz erhobenen Hauptes gen 2007 blicken können.

In diesem Sinne: Packen wir's an! Viel Spaß dabei wünscht

**Jacqueline Jania**



Jacqueline Jania

## Inhalt

<b>Editorial / Inhalt</b>	<b>2</b>
<b>Baltic Youth Open</b>	<b>3</b>
<b>28. TNW-Pokal</b>	<b>5</b>
<b>Kombilehrgang Breitensport</b>	<b>6</b>
<b>Lach- und Sachgeschichte</b>	<b>7</b>
<b>Aus den Vereinen</b>	<b>8</b>
<b>Aufgestiegene Turnierpaare</b>	<b>10</b>
<b>Turnierergebnisse</b>	<b>11</b>
<b>Redaktionskonferenz TMU / Impressum</b>	<b>12</b>

*Evgeny Vinokurov/Christina Luft, WM-Finalisten Latein, Gewinner beider Jugend-Ranglistenturniere bei den Baltic Youth Open und in der siegreichen Standardmannschaft TNW I beim TNW-Pokal*

*Fotos: Eva Sangmeister, Thomas Prillwitz und Wolfgang Kilian  
Titelbildgestaltung: Roland vom Heu*



## 16. Baltic Youth Open

# Im Rückwärtsgang nach Rendsburg

Zwei Wochen vor den Baltic Youth Open sah es so aus, als würde die TNWJ-Fahrt nach Rendsburg ins Wasser fallen, da – wie schon im Jahr zuvor – kaum Anmeldungen eingegangen waren. Doch plötzlich kam der große Andrang, sodass sogar ein größerer Bus gemietet und einige Betten in einem Gasthof zugebucht werden mussten, weil die DeuLa (Deutsche Landwirtschaftsschule) ausgebucht war.

Am Tag der Abreise fanden sich an den beiden Treffpunkten in Duisburg und Dortmund alle Aktiven, Eltern, Schlachtenbummler und Betreuer ein. Mit einer Dreiviertelstunde Verspätung ging es nach einer kleinen Stadtrundfahrt durch Dortmund auf die zum Teil vollen Autobahnen.

Nach langer Staufahrt ließ der Hunger eine große Pause herbeisehnen. Busfahrer Jengez („Ich heiße Jengez, wie Dschingis Khan, nur ohne Khan.“) setzte alle Fahrgäste direkt vor der Raststätte ab. Um zur Tankstelle zu gelangen, musste er rückwärts über den Rastplatz fahren und wurde dabei von den Kopka-Brüdern gelotzt.

Nach der Pause stieg ein weiteres Paar aus Herford zu, sodass wir uns mit insgesamt 55 Personen auf die letzte Etappe nach Rendsburg begaben. Allerdings mussten wir kurze Zeit später wieder pausieren, da ein vorbeifahrender Kleinlaster unseren Außenspiegel am Bus verstellt hatte.

Die Fahrt über blieb ausreichend Zeit für viele Aktivitäten. Während hinten hauptsächlich gefeiert wurde, schliefen viele im mittleren Teil. Im vorderen Bereich des Busses wurde vor allem gespielt. Lediglich ein paar der Betreuer arbeiteten fieberhaft an der Zusammenstellung der Musik für die Mannschaftskampfvorstellung.

Nach unzähligen Baustellen sowie längeren und kürzeren Staus kamen wir nach neun Stunden Fahrt endlich in Rendsburg an. Der Gasthof war schnell gefunden: „Wir müssen `nur noch` auf die Parallelstraße...“. Die Kurve war jedoch zu schmal, sodass der Bus abermals rückwärts rangieren musste. Die vorbeifahrenden Polizisten fragten, ob sie uns helfen könnten, doch der Busfahrer hatte alles im Griff. Dieses Mal war es an Daniel Reichling, den Bus in die Straße zu lotsen. Nachdem der Bus sicher vor dem Hotel geparkt hatte, stiegen die ersten Passagiere aus.



„I like to move it, move it...“ lautete das Motto der TNWJ. Die Vorstellung im Mannschaftskampf stand ganz unter dem Zeichen des Kinofilms „Madagascar“.

Jetzt ging es weiter Richtung DeuLa, dem „Hauptlager“ der TNWJ-Jugend. Doch wo war die Wegbeschreibung? Unglücklicherweise fuhren wir genau in die falsche Richtung, sodass der Busfahrer einmal mehr rückwärts fahren durfte, was ihm sichtlich anfangs Spaß zu machen. Schließlich kamen wir an der Landwirtschaftsschule an, in der die Berliner Delegation bereits mit unseren Schlüsseln auf uns wartete.

Nachdem alle auf ihre Zimmer verschwunden waren, blieben zwei Betreuer übrig. Im Gasthof war dafür ein Zimmer übrig geblieben, es waren zwei Personen zu wenig ausgestiegen. Der Berliner Landesjugendwart Hendrik Heneke fuhr Matthias und Benjamin Kopka schließlich mit dem Auto zurück.

Am nächsten Morgen ging es pünktlich zum Turnierort. Nachdem alle Startbücher abgegeben, alle Eintrittskarten gekauft und alle Aktiven startbereit waren, begannen die Lateinturniere auf den zwei Tanzflächen. Dank guter Kondition und starker Leistungen der Paare sowie tatkräftiger Unterstützung der vielen Schlachtenbummler gelang den TNWJ-Paaren 15 Mal der Einzug ins Finale. Acht Mal ergatterten sie einen Treppchenplatz.

Höhepunkt des Tages war das Ranglistenturnier Jugend A-Latein. Während Lukas Staudt/Aljona Rubanenko knapp das Finale verpassten, gelang Evgeny Vinokurov/Christina Luft der Einzug mit fast allen Kreuzen. Evgeny, der gesundheitlich etwas angeschlagen war, ließ sich dies nicht im Geringsten anmerken.



Zwei Geburtstagskinder: Viktoria Klein (mit Partner Andreas Freund) sowie unten Evgeny Vinokurov (und seine Partnerin Christina Luft)



immer die Neuesten Modelle am Lager

**E.V. - A.S.**  
Tanzschuh

Theaterstr. 83  
52062 Aachen  
Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32  
Int. www.evastanzschuh.de  
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-  
Ballettmoden**

*Werner Kern*  
exclusiv im Raum Aachen + Köln



„Kleiner Mann ganz groß“: Lennart Glehn/  
Mariya Vakhnina-  
Kleinschmidt und...



Ewgenij Matskevitch/  
Katarina Bauer



Als Schlachtenbumm-  
ler dabei und tatkräf-  
tig mitgeholfen:  
Philipp Krempel

alle Fotos:  
Wolfgang Kilian



Auf Anhieb erfolgreich: Sergej Esau/Kira Mauß

Christina und er zeigten sehr gutes Tanzen und wurden von den Wertungsrichtern in allen Tänzen mit dem ersten Platz belohnt.

Das letzte Turnier des Tages sollte das Teammatch Latein sein. Zunächst stellten sich traditionsgemäß alle Mannschaften vor. Die TNW-Mannschaft spielte einige Szenen aus dem Zeichentrickfilm „Madagascar“ nach. So kam es, dass plötzlich zwischen dem Zebra (Albert L. und Matthias K.) und dem Löwen (Wolfgang K.) viele kleine Pinguine (alle) herumwatschelten, die zum Schluss gemeinsam mit dem Publikum den „Pinocchio“ tanzten.

Das Teammatch war das lauteste Turnier von allen. Unsere Schlachtenbummler feuerten die

kommen, warteten viele Jugendliche gespannt auf Mitternacht, da zwei Geburtstage anstanden: Evgeny Vinokurov und Viktoria Klein erhielten Geburtstagsständchen und kleine Geschenke.

Früh am nächsten Morgen wurden alle Sachen gepackt und es ging wieder auf den Weg zum Turnierort. Auch an diesem Tag ließen die Erfolge nicht lange auf sich warten. Sechs erste Plätze gingen an die TNWJ.

Beim letzten Turnier des Wochenendes, der Rangliste Jugend A-Standard, erreichten Malte Bauer/Alexandra Rech im Semifinale den achten Platz.

beiden TNW-Mannschaften lautstark an. Keinem Paar war anzumerken, dass es bereits mindestens ein Turnier hinter sich hatte. Die TNW-Teams belegten schließlich die Plätze drei und vier.

Nach dem Besuch eines Fastfood-Restaurants ging es schnell zurück zur DeuLa. Kaum ange-

Lukas Staudt/Aljona Rubanenko und Evgeny Vinokurov/Christina Luft zogen in das Finale ein. Lukas und Aljona konnten sich über viele Dreien in ihrer Wertung freuen, am Ende reichte es aber doch nur für Platz vier. Evgeny und Christina überzeugten die Wertungsrichter in Standard erneut und siegten mit fast allen Einsen.

Ein schönes Geburtstagsgeschenk für Evgeny, der bei der Siegerehrung nicht nur den Pokal, sondern auch eine Torte und ein T-Shirt überreicht bekam. Außerdem sangen ihm alle zusammen in einem Wunderkerzenmeer ein weiteres Ständchen.

Auf der Rückfahrt erreichte die Partystimmung ihren Höhepunkt. Es wurde gelacht und getanzt und auf eine Reihe guter Ergebnisse zurückgeblickt: Von 58 Starts erreichte die TNW-Jugend 33 Mal das Finale. Fünf Paare tanzten sich auf Platz drei, sieben Paare wurden Zweite und neun holten sich die Siegerpokale.

Einen ganz besonderen Tanzmarathon bestritten folgende Paare: Alex Gerlein/Karolina Bauer, Lennart Glehn/Mariya Vakhnina-Kleinschmidt, Ewgenij Matskevitch/Katarina Bauer und Sergej Esau/Kira Mauß, die an beiden Tagen insgesamt vier Turniere tanzten. Mit fünf Turnieren halten Alexej Iwlew/Rita Iwlew sogar den Rekord.

Alles in allem ein sehr erfolgreiches Wochenende!  
EVA MARIA SANGMEISTER

Immer vorne da-  
bei: Alex Gerlein/  
Karolina Bauer

Tanzten die meisten Turniere in  
Rendsburg: Alexej Iwlew/Rita Iwlew



## 28. TNW-Pokal

# So sieht Spaß am Tanzen aus!



Selbstgebastelte Glaspokale und Schokoweihnachtsmänner erwarteten die Siegermannschaften beim 28. TNW-Pokal  
Foto: Kopka

Es ist nicht zu glauben, aber wahr: So sieht Spaß am Tanzen aus. Selbst wenn man unzählige Meisterschaften in allen möglichen Klassen erlebt hat, stellt der TNW-Pokal eine wahre Ausnahme dar. Ob es die Lateiner im Vereinspokal sind oder die Standardtänzer bei den Ländermannschaften, alle freuen sich auf diesen Jahresabschluss in Duisburg.

Plötzlich sind es keine Einzelkämpfer mehr, sondern Mannschaften, die entsprechend auftreten und handeln. Darin liegt wohl das Geheimnis dieser Veranstaltung: Der Stress, der bei Meisterschaften und anderen Turnieren immer gegeben ist – für den einen mehr und den anderen weniger –, scheint verfliegen. Alle Paare wirken gelöst und zeigen Leistun-

gen, die sonst nicht immer so einfach abzurufen sind. Immer wieder gibt es in den Pausen zu passender Musik Gelegenheit, dass sich alle Paare zu einem Gruppentanz auf der Tanzfläche zusammenfinden; quasi schon mal zwischendurch ein wenig Party machen.

In diesem Jahr waren es über 100 Paare. Erfreulich aus Sicht unseres Landesverbands, dass es bei den Vereinsmannschaften immerhin drei ins Finale der letzten sieben schafften (TSC Dortmund, TSC Blau-Weiß Paderborn, TSG Quirinus Neuss).

Ein Traumergebnis für den TNW gab es bei den Standard-Ländermannschaften. Die Bestnote 80 war nicht zu „unterbieten“. Für einige war es das letzte Turnier in der Jugend. Zum Jahreswechsel steht für sie der Wechsel in die Hauptgruppe an.

Angst muss niemand um diese Paare haben, denn in den meisten Fällen haben sie bereits dort ihren Weg vorbereitet.

Trotzdem ist neben der Partystimmung stets ein wenig Wehmut dabei – besonders bei den Mitgliedern des Jugend-

*Evgeny Vinokurov/  
Christina Luft*  
Foto: ems



„Zugeschaut und mitgemacht“:  
Die TNW-Mannschaften drückten den richtigen Knopf für die Stimmung (nach Vorlage der Sugababes „Push the Button“)

Foto: Kopka

Foto: tomprifoto.de

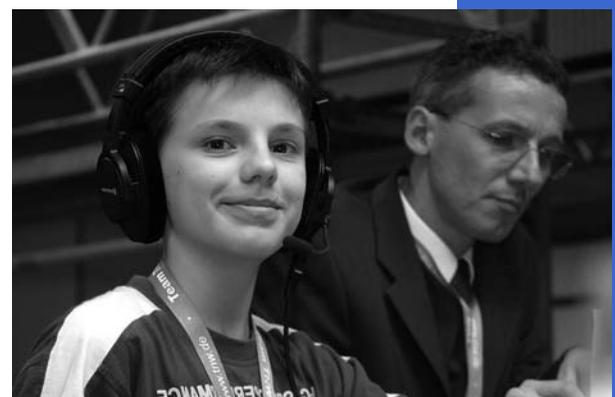


vorstands, die oft über viele Jahre die Paare in ihrer sportlichen Entwicklung begleitet und unterstützt haben.

Abschließend kann ich, als einer der nach vielen Jahren wieder dem TNW-Pokal beiwohnen durfte, nur sagen, hier macht Tanzen noch so richtig Spaß und das sieht man auch!

NORBERT JUNG

Sie sorgten für den guten Ton: Daniel Rother, Prof. Klaus Meng sowie Mark Sotelsek (nicht im Bild)  
Foto: tomprifoto.de



## Breitensport-Kombilehrgang

# Wieder ein voller Erfolg!



Win Silvester

Mit insgesamt 160 Fachübungsleitern C, Trainern C, DTSA-Abnehmern und Breitensportlern verbuchte der Kombilehrgang Breitensport am 19. und 20. November einen neuen Teilnehmerrekord. Wie im Vorjahr hatte die VTG Grün-Gold Recklinghausen ihre geräumigen, hellen Räume für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Das Thema, das sich durch das Lehrgangswochenende zog, war das Zusammenspiel von Balancen und Führung. Im theoretischen Teil hervorragend vermittelt von Katharina Kaulen und Vedat Oezer und mit praktischen Übungen durch die ebenso ausgezeichnet vorbereiteten und ausgearbeiteten Lectures von Dagmar Budde, Petra Matschullat-Horn und wiederum Vedat Oezer vervollständigt.

Dagmar Budde zeigte in ihren Unterrichtseinheiten die Balancen anhand der verschiedenen Standardtänze auf und gab Anregungen, wie diese in einfachen Übungsfolgen trainiert werden können. Petra Matschullat-Horn widmete sich in ihren Lectures den Balancen in den Lateintänzen und deren Auswirkungen auf die Führung, speziell in Rumba und Paso Doble.

Vedat Oezer unterstrich die Kernaussagen seines Referats mit den dazu passenden praktischen Übungen zum Thema Führen in Samba, Paso Doble, Jive, Tango und Langsamer Walzer. Ein weiteres, großes Thema des Lehrgangs war das Tanzen mit Kindern und Jugendlichen. Ganz auf das Tanzen mit unseren Jüngsten zugeschnitten war auch der Unterricht von Sabine Spill. Sie stellte diverse Tänze vor, die je nach Ausführung in verschiedenen Altersgruppen sowohl auf traditionelle als auch auf moderne Musik getanzt werden können.

Bei Dirk Mettlers Unterricht war voller Körpereinsatz gefordert. In der Eröffnungslecture gelang es ihm, den kompletten Saal mit seiner HipHop-Folge zum Beben zu bringen. Weiter ging es mit Discofox als Formations-tanz. Nach nur zwei Stunden war es dank der guten Mitarbeit der Teilnehmer möglich, dem Plenum eine kurze Choreografie zu präsentieren.

Mindestens genauso schweißtreibend waren die Lectures von Win Silvester. Stück für Stück wurde eine Choreografie speziell zugeschnitten auf die tänzerischen Bedürfnisse von Jugendlichen unter zu Hilfenahme von HipHop-Elementen erarbeitet und einstudiert. Den Abschluss bildete seine Einführung in den neuesten Tanztrend in Deutschland, genannt „Bollywood Dancing“. Eine Mischung aus traditionellem und modernem indischen Tanz, die derzeit durch die florierende indische Filmindustrie auch bei uns populär wird.

Der Lizenzerhalt für die DTSA-Abnehmer wurde wieder mit einer praktischen DTSA-Abnahme für Kinder, die von Rosemarie Roßbrucker, Karl-Josef Meißner und Horst Westermann durchgeführt wurde, begonnen. In zwei Gruppentänzen und dem Cha-Cha-Cha zeigten die Kinder, was sie gelernt haben. Nach

der Vergabe der Urkunden und der DTSA-Abzeichen an die Kinder wurde das Gesehene noch einmal ausführlich im Kreise der DTSA-Abnehmer und der Referenten besprochen.

Abgerundet wurde der Lehrgang wie im letzten Jahr durch die reichhaltige und vor allem preislich sehr moderate Bewirtung des Helferteams der VTG. Man darf sich schon jetzt auf den Kombilehrgang im nächsten Jahr, der Dank der spontan gemachten Zusage der VTG wiederum in Recklinghausen stattfinden wird, freuen.

RENATE SPANTIG



Sabine Spill



Vedat Oezer

alle Fotos:  
Dieter Taudien

## Einladung zum 50. ordentlichen Verbandstag des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

am 23.04.2006, Beginn 10.00 Uhr  
im Clubheim des Boston-Club Düsseldorf  
Vennhauser Allee 135, 40627 Düsseldorf

### Vorläufige Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Berichte des Präsidiums
- TOP 4 Feststellung der Anwesenheit
- TOP 5 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6 Entlastung des Präsidiums
  
- TOP 7 Wahlen
  - 7.1 Neuwahl des Präsidiums
  - 7.2 Bestätigung des Jugendvorsitzenden
  - 7.3 Ergänzungswahl Kassenprüfer
  - 7.4 Ergänzungswahl Verbandstagsleitung
  
- TOP 8 Genehmigungen und Bestätigungen
  - 8.1 Genehmigung des Haushalts 2006
  - 8.2 Bestätigung des Haushaltsplans der Jugend
  - 8.3 Genehmigung des Haushaltsrahmenplans 2006/2007
  - 8.4 Bestätigung des Lehrgangsplans 2006
  - 8.5 Genehmigung des Lehrgangsrahmenplans 2007
  
- TOP 9 Anträge
  
- TOP 10 Vorbesprechung des DTV-Verbandstages 2006
  
- TOP 11 Verschiedenes

Anträge zum Verbandstag sind bis zum 10.02.2006 bei der TNW-Geschäftsstelle eingehend, schriftlich und mit Begründung einzureichen.

## Lach- und Sachgeschichte

# Tanzsport ist gar nicht so schwer – denn das geht so...

## Meisterschaften sind gar nicht so schwer, denn die gehen so:

Eine Meisterschaft zu tanzen, ist gar nicht so schwer, wie alle immer behaupten. Also eigentlich behaupten immer nur diejenigen, die sich anschließend trennen, dass Meisterschaften blöd sind. Sie wollen dann sowohl mit dem Ex-Partner als auch mit dem ganzen Meisterschaftsgehabe nichts mehr zu tun haben. War ihnen wahrscheinlich zu stressig, die ganze Vorbereitung, die dann sowieso für die Katz war, wenn man doch nicht Meister geworden ist.

Der Tobias sagt immer: „Meisterschaften haben ihre eigenen Gesetze!“ Das stimmt, denn auf Meisterschaften sieht man immer viele Paare, von denen man gar nicht wusste, dass es sie überhaupt noch gibt. Oder die schon einige Zeit in der höheren Klasse getanzt haben und sich haben zurückstufen lassen.

Zurückstufen lassen ist so ähnlich wie sitzen bleiben in der Schule, nur mit dem Unterschied, dass man beim Tanzen freiwillig sitzen bleibt. Komisch, nicht? Ist aber so. Geht ja dann auch alles viel besser, wenn man das große Einmaleins schon gelernt hat und beim zweiten Durchgang nur noch wiederholen muss.

Jedenfalls bringen diese Paare die Ergebnis-Hochrechnungen oft ganz schön durcheinander, aber das ist ja auch ein Reiz von Meisterschaften, mal abgesehen von dem ganzen anderen Trubel, der da immer herrscht.

Irgendwie ist es aber doch immer wieder der gleiche Kreislauf. Denn ein Jahr später stehen die meisten ja doch wieder auf der Startliste, dann allerdings oft mit neuen Partnern. Weil es ja schon wichtig ist, die Meisterschaft zu tanzen, meint der Tobias, denn da sind immer viele Trainer, die vielleicht ein gutes Paar entdecken, das sie noch nicht trainieren.

Allerdings ist das Geheul dann oft groß, wenn es schon wieder nicht geklappt hat mit dem Gewinnen. Der Tobias sagt dann immer: „Einer für alle, alle für einen!“ Aber da hat er bestimmt was verwechselt, denn das Gesetz kommt doch aus dem Fußball. „Vor der Meisterschaft ist nach der Meisterschaft!“, passt da schon eher; denn damit man sich nicht blamiert, ist das Allerwichtigste eine gute Vorbereitung.

So wie bei Daniela und Dennis, die im letzten Jahr dauernd vorne lagen in der D-Standard und natürlich Landesmeister werden wollten. Und damit das auch klappt, hat der Tobias mit

ihnen eine richtig professionelle Meisterschaftsvorbereitung durchgezogen. Mit ganz neuen Programmen und „Endrunden klotzen“ und so. Ein neues Turnieroutfit musste natürlich auch her.

Ein halbes Jahr haben sie trainiert und keine Turniere getanzt, das war ganz schön anstrengend! „Damit der Überraschungseffekt größer ist“, meinte der Tobias. Weil die Daniela dann aber doch ein bisschen unsicher wurde, haben sie eine Woche vor der Meisterschaft schließlich doch ein kleines Turnier getanzt, das sie auch prompt gewonnen haben.

Dumm war nur, dass sie sich etwas verrechnet hatten mit den erforderlichen Aufstiegs-punkten. Die beiden waren nämlich mit diesem Sieg aufgestiegen und durften die Meisterschaft gar nicht mehr mittanzen. Tja, so ist das im Tanzen: Man kann trotzdem verlieren, wenn man ein Turnier gewinnt!

MICHAEL STEINBORN



Michael Steinborn



**KETTERMANN**  
TANZSPORTBEDARF

Wo gibt´s denn sowas?

**z.B.: Capezio DS 10**  
**Nur 45,90**

Weitere Beispiele gefällig?  
[www.kettermann.com](http://www.kettermann.com)



[www.kettermann.com](http://www.kettermann.com)  
[info@kettermann.com](mailto:info@kettermann.com)

**Filiale Essen:**  
Mo. bis Fr.: 14.00 - 18.30 Uhr + Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr  
Leitherr Str. 47 - 45307 Essen -  
Tel.: 0201 / 28 93 17

**Filiale Dortmund:**  
Mi. und Fr.: 15.00 - 18.30 Uhr + Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr  
Münsterstr. 117 - 44145 Dortmund  
Tel.: 0231 / 81 41 02

## 1. integrativer Winterball in Gütersloh

# Hemmschwellen abbauen



Annette Böker, Initiatorin des 1. integrativen Winterballs in Gütersloh

„Tanzen wollen wir doch alle, warum tun wir es dann nicht gemeinsam?“ Diese Frage ging Annette Böker, Sportwartin der Behindertengemeinschaft (BSG) Gütersloh, nicht mehr aus dem Kopf. Sie ist Mitglied der Rollstuhltanzgruppe „Rolli Dancers“ der BSG Gütersloh und weiß aus ihrer Turnierfahrung heraus, wie viel Spaß das Tanzen mit Menschen mit und ohne Behinderung macht.

Nach über sechs Monaten Vorbereitungszeit nahm die Idee der mehrfachen Deutschen Meisterin in Standard und Latein mit und ohne „Fußgänger“ konkrete Formen an. In der Stadthalle Gütersloh fand der 1. integrative Winterball für Tänzer mit und ohne Behinderung statt. 300 Zuschauer verfolgten die Vorführungen der zwölf teilnehmenden Vereine und Institutionen. Natürlich ließ es sich die 24-köpfige Rollstuhltanzgruppe der BSG Gütersloh nicht nehmen, ihre Rollstühle tanzen zu lassen. Sie zeigten einen bunten Querschnitt durch den Rollstuhltanzsport, wobei die Standard- und lateinamerikanischen Tänze ebenso wie eine Westernshow und ein Square-dance berücksichtigt wurden.

Aus dem gesamten Kreis Gütersloh sowie dem benachbarten Bielefeld, ja sogar aus dem niedersächsischen Hameln, waren die Gruppen angereist, um dem Publikum einen Querschnitt durch die Welt des Tanzsports zu zeigen. Die Rock 'n' Roll Kinderformation „Star Rats“ des RRC Rockin' Rats aus Hameln begeisterten das Publikum ebenso wie die Orientalische Tanzgruppe „Oriental Pearls“ mit einem Schleiertanz.

Breakdance, HipHop, Video Clip Dancing und Folkloretänze waren so gleichberechtigt vertreten wie Standard- und lateinamerikanische Tänze der Spitzenklasse. Der 1. Bielefelder

Rock 'n' Roll Club zeigte Auschnitt aus seinem Trainingsprogramm im Rock 'n' Roll und Boogie Woogie.

Sage und schreibe 26 Programmpunkte gab es zu bestaunen.

Ein absoluter Höhepunkt war dabei der Pro-

grammpunkt Nummer 26. Annette Böker zeigte mit „Fußgänger“ Winfried Mahle ihre tänzerische Interpretation des „Bolero“ von Maurice Ravel.

Die Vorführung beinhaltete Elemente der fünf Standardtänze, aber auch Elemente aus dem Paso Doble, dem Cha-Cha-Cha und der Rumba waren in dem Vortrag enthalten.

Besonders beeindruckend waren die schnellen Drehungen von Annette Böker mit ihrem Rollstuhl. Ohne Zugabe kamen Böker/Mahle natürlich nicht von der Fläche und so gab es noch einen Langsamen Walzer und eine tänzerische Interpretation des Titels „Meine Welt ist die Musik“ von Mireille Mathieu.

Nach einem nicht enden wollenden Beifall der 300 Zuschauer nutzten Behinderte und nicht Behinderte die Tanzfläche bis in den frühen Morgen.



Die Orientalische Tanzgruppe „Oriental Pearls“ mit ihrem Schleiertanz

„Wir wollen erreichen, dass Menschen mit und ohne Behinderung durch diese lockere Atmosphäre Hemmschwellen im Umgang miteinander abbauen“, so das Ziel von Annette Böker bei der Eröffnung des 1. integrativen Winterballs. In Gütersloh ist man mit dieser Veranstaltung einen entscheidenden Schritt weitergekommen. Es bleibt zu hoffen, dass eine solche Veranstaltung noch viele Nachahmer im Lande finden wird.

WOLFGANG RÖMER

alle Fotos:  
Wolfgang Römer

Annette Böker und Winfried Mahle



Das Präsidium des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen lädt ein zum

## 3. TNW-Sportempfang

am Sonntag, 05.03.2006, Beginn 11 Uhr  
Tanzsporthalle Duisburg-Wedau  
Friedrich-Alfred-Straße, 47055 Duisburg

Das TNW-Präsidium wird in einer Feierstunde erfolgreiche TNW-Sportlerinnen und -Sportler des Jahres 2005 aus den Bereichen Einzel-, Formations- und Gardetanz, Rock 'n' Roll sowie karnevalistischem Tanzsport ehren.

Es werden die Ehrenpreise für den Wettbewerb „Kooperation Schule und Verein“ sowie die Förderpreise für die Mitgliedsvereine mit den höchsten DTSA-Abnahmen überreicht.

Weiterhin sollen verdiente Funktionäre mit der Silbernen oder Goldenen TNW-Ehrennadel ausgezeichnet werden.

DAGMAR STOCKHAUSEN, TNW-VIZEPRÄSIDENTIN

## Boston-Club Ball mit Turnier um den *Jan-Wellem-Preis*

Zu den Traditionsturnieren der Extraklasse zählt auf jeden Fall das „Internationale Amateur-Tanzturnier um den Jan-Wellem-Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf“ – längst besser bekannt als „Jan-Wellem-Pokal“ –, das dieses Jahr bereits zum 57. Mal stattfand.

Hugo Strasser spielte zum 35. Mal zur Freude der Gäste sowie der eingeladenen Tanzpaare. Möglicherweise auch „erst“ zum 33. Mal, da war man sich in den Grußworten des Oberbürgermeisters der Stadt Düsseldorf, Joachim Erwin, und des 1. Vorsitzenden des Boston-Clubs, Rüdiger Konopatzki, nicht ganz einig.

Nachdem der Boston-Club einige Jahre in Folge zu reinen Standardturnieren einlud, bekamen die Zuschauer diesmal Zehn Tänze-Spitzenpaare zu sehen. Acht Paare aus sieben Nationen, davon fünf Endrundenteilnehmer der letzten Welt- und Europameisterschaften, davon wiederum sowohl der amtierende Vizewelt- sowie der Vizeeuropameister, begeisterten vom ersten Tanz an das Publikum.

Lediglich die Angewohnheit von Turnierleiter Rüdiger Konopatzki, mit den Paaren ausschließlich Deutsch zu sprechen, führte das ein oder andere Mal zu Verwirrung, da den ausländischen, nicht Deutsch sprechenden Paaren nicht immer klar war, ob er sie nun zur nächsten Runde aufrief oder eine Ansage für das Publikum machte. Auch seine Aussprache der zugegebenermaßen schwierigen Namen ließ zu wünschen übrig.

Zuzanna Silhanova aus der Tschechischen Republik, mit ihrem Partner Martin Dvorak Fünfte der Weltmeisterschaft über Zehn Tänze, hatte im Paso Doble der Vorrunde mit Nasenbluten zu kämpfen – sie wollte jedoch den Paso Doble ohne Zeitverzögerung mittanzten; ein schnell abgerissenes und in das blutende Nasenloch gesteckte Stück Taschentuch ver-

hinderte das Schlimmste. Bereits beim Jive schien alles wieder in Ordnung.

Im mit fünf Paaren besetzten Standardfinale dominierten Luca Bussoletti/Tasja Vulic aus Slowenien, Fünfte der Europameisterschaft Zehn Tänze, das Feld; bis auf zwei Einsen, die an Christoph Kies/Blanca Ribas-Turón aus Dresden gingen, erhielten sie ausschließlich Bestwertungen. Auch wenn es manchmal 2:3-Entscheidungen waren, kamen am Ende doch klare Platzierungen heraus: Zweiter Platz für Kies/Ribas-Turón, den dritten Platz erreichten Domenico Cannizzaro/Irina Novozhilova aus Italien (Vierte sowohl der Welt- wie auch der Europameisterschaft über Zehn Tänze), gefolgt von Andrei Zaitsev/Anna Kuzminkaja aus Russland, den Vizeeuropameistern über Zehn Tänze. Den fünften Platz belegten Martin Dvorak/Zuzanna Silhanova.

Gleich die erste Wertung im Lateinfinale zeigte, dass sich hier die Plätze noch erheblich ändern würden: Nur Kies/Ribas-Turón konnten ihren zweiten Platz aus dem Standardfinale halten. Die Sieger des Lateinfinals „rutschten“ auf Platz vier ab. Eindeutige Lateinsieger mit 24 Einsen wurden Zaitsev/Kuzminkaja, gefolgt von den Dresdenern, die sich damit den Gesamtsieg des Turniers sicherten. Platz drei ging an Dvorak/Silhanova, die Plätze vier und fünf belegten in dieser Reihenfolge Bussoletti/Vulic und Cannizzaro/Novozhilova. Nun war Einzelwertungen zählen angesagt, da gleich vier Paare – einmal mit 25 und einmal mit 40 Punkten – platzgleich lagen.

In der Gesamtwertung belegten Zaitsev/Kuzminkaja hinter den Dresdenern Kies/Ribas-Turón den zweiten Platz. Dritte wurden Bussoletti/Vulic. Platz vier ging an Cannizzaro/Novozhilova, somit blieb Platz fünf für Dvorak/Silhanova. Das Finale mit Platz sechs verpasst hatte das Paar mit der wohl weitesten Anreise: Eldar Dzhafarov/Anna Sazhina aus Aser-

baidshan. Die Europameisterschaftssiebten durften jedoch bei der üblichen Mitternachts-show der Finalisten den Reigen mit zwei Tänzen eröffnen und zeigten hier, dass sie durchaus der Endrunde würdig gewesen wären.

Für die amtierenden Vizeweltmeister Kies/Ribas-Turón war der Sieg bei diesem Traditionsturnier vielleicht eine kleine Revanche, mussten sie doch bei der Europameisterschaft den Russen Zaitsev/Kuzminkaja den Vortritt lassen. Auch erhielt Blanca Ribas-Turón neben den üblichen Preisen wie z.B. eine Porzellanminiatur des Jan-Wellem-Pokals ein mehrere hundert Euro teures Collier, das sie sogleich anlegte und stolz dem Publikum präsentierte.

Die Freude an dieser alle Jahre wieder beliebten Veranstaltung wurde durch den Umstand getrübt, dass am gleichen Abend die Unterhaltungssendung „Wetten dass...?!“ aus Düsseldorf übertragen wurde – dies allein war sicher kein Grund für Abstriche, allerdings logierte die gesamte Fernsehcrew im Hilton-Hotel, zu dem der Rheinlandsaal gehört, was deutliche Abstriche beim Service zur Folge hatte. Offenbar hatte man die „besten Leute“ bereits zum Eindecken und Vorbereiten in den für die Fernsehleute eingedeckten Saal beordert; auch die ungewollte Lichtorgel bei der Siegerehrung war vermutlich auf das Stromabzapfen des Fernseherteams zurückzuführen.

Ach ja – seit wann liegt Barcelona eigentlich in Italien? Turnierleiter Rüdiger Konopatzki kommentierte die Ansage von Christoph Kies, dass seine Partnerin Blanca Ribas-Turón ursprünglich aus Barcelona stamme mit den Worten: „Wir haben halt deutsch-italienische Woche...“

RUTH SCHULZ

### Finale

- 1 Christoph Kies  
Blanca Ribas-Turón  
TSC Excelsior Dresden
- 2 Andrei Zaitsev  
Anna Kuzminkaja  
Russland
- 3 Luca Bussoletti  
Tasja Vulic  
Slowenien
- 4 Domenico Cannizzaro  
Irina Novozhilova  
Italien
- 5 Martin Dvorak  
Zuzanna Silhanova  
Tschechische Republik
- 
- 6 Eldar Dzhafarov  
Anna Sazhina  
Aserbaidshan
- 7 Ronak Spamer  
Tasmin Spamer  
TC Nova Gießen
- 8 Hermann Lak  
Michèle Gleimann  
Niederlande

### WR

- Janny van de Stroet  
Niederlande
- Andrey Shamshurov  
Russland
- Bettina Schneider  
Boston-Club Düsseldorf
- Clauspeter Brunnbauer  
Österreich
- Sascha Horn  
Grün-Weiß-Klub Köln

## Charisma Tanzsportartikel Ellen Gorkow

Im Mallingforst 64a 46242 Bottrop

Tel: 02041.52569 Fax: 02041.706879

Email: [info@charisma-tanzsportartikel.de](mailto:info@charisma-tanzsportartikel.de)

[www.charisma-tanzsportartikel.de](http://www.charisma-tanzsportartikel.de)



### Öffnungszeiten:

- Mi. und Fr. 14 - 18 Uhr
- Sa. 10 - 14 Uhr
- darüber hinaus Termine nach tel. Vereinbarung

## Die Aufsteiger im TNW

Folgende Paare sind die die angegebene Klasse aufgestiegen

(Zeitraum 19. März bis 30. Oktober 2005 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle):

### Turnierort- änderung:

Die Landesmeisterschaften der Kinder und Junioren Latein am 12. Februar haben einen neuen Turnierort:

Großsporthalle  
Mergelsberg,  
Parkstraße,  
46325 Borken

### Nachtrag Trainer C

Ebenfalls neuer  
Trainer C für  
Standardtänze ist  
Ralf Bäumer (VTG  
Grün-Gold Reck-  
linghausen).

KIN I C STD	Aljoscha Rouner/Lisa Rykovski, Tanzsportclub Dortmund
KIN II C LAT	Artem Pusch/Illona Stickelmayer, TC Seidenstadt Krefeld
KIN II C STD	Erik Kem/Michelle Kaiser, Tanzsportclub Dortmund
JUN I C LAT	Thomas Dieter/Luyiza Klok, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn
JUN I C LAT	Tobias Greve/Caroline Böning, TTC Schwarz-Gold Moers
JUN I C STD	Patrick Alfing/Sara Niemeyer, TC Römer im TV Lengerich von 1879
JUN I C STD	Michael Freund/Alina Harapko, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn
JUN I C STD	Nikita Goncharov/Jennifer Raiswich, TSG Quirinus Neuss
JUN I B STD	Ewgenij Matskevitch/Katarina Bauer, Tanzsportclub Dortmund
JUN I B STD	Maxim Sosunov/Alina Sheynina, Boston-Club Düsseldorf
JUN II C STD	Lars Erik Pastor/Brenda Thembi Khumalo, TC Seidenstadt Krefeld
JUN II C STD	Kyrylo Lutsenko/Jessica Leu, Boston-Club Düsseldorf
JUN II C STD	Alexander Rohde/Maria Pluschnikov, TC Blau-Gold Solingen
JUN II B LAT	Fabian Werkmeister/Lisa Driftmann, Grün-Gold TTC Herford
JUN II B LAT	Julian Bruns/Lisa-Marie Cluse, TSC Borken Rot-Weiß
JUN II B STD	Sergej Esau/Kira Mauß, Tanzsportzentrum Wetter-Ruhr
JUN II B STD	Alexej Iwlew/Rita Iwlew, TSG Quirinus Neuss
JUN II B STD	Stanislav Kestel/Maika Ferger, TSC Excelsior Köln
JUG C LAT	Christian Spiegel/Alina Kelter, Boston-Club Düsseldorf
JUG C LAT	Marius Werkmeister/Liza Katharina Lippik, Grün-Gold TTC Herford
JUG C STD	Adrian Jamaly/Inessa Kulagina, Grün-Gold-Casino Wuppertal
JUG C STD	Jascha Alteruthemeyer/Sarah Phillipp, TC Römer im TV Lengerich 1879
JUG C STD	Kiril Ludsenko/Maria Dortmann, Boston-Club Düsseldorf
JUG C STD	Alexander Poad/Laura Pohlmann, Grün-Gold TTC Herford
JUG C STD	Alexander Rohde/Maria Pluschnikov, TC Blau-Gold Solingen
JUG C STD	Jewgeni Schalabanov/Christina Limbeck, TSG Leverkusen
JUG B LAT	Jan Lingemann/Kristina Podszus, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
JUG B LAT	Frederick Osterhoff/Gina Hain, Step by Step Oberhausen
JUG B LAT	Alexander Poad/Laura Pohlmann, Grün-Gold TTC Herford
JUG B STD	Jan Tobias Linke/Caterina Schaefer, TSC Brühl im BTV 1879
JUG B STD	Carsten Bollmann/Gina Palzer, TSG Quirinus Neuss
JUG B STD	Alexej Iwlew/Rita Iwlew, TSG Quirinus Neuss
JUG A STD	Jan Tobias Linke/Caterina Schaefer, TSC Brühl im BTV 1879
JUG A STD	Wladimir Mauch/Sabine Antetzi, Tanzsportclub Dortmund
JUG A STD	Alexander Schneider/Daria Sakovich, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
JUG S LAT	Paul Lorenz/Kristina Mertin, TSC Excelsior Köln
JUG S STD	Paul Lorenz/Kristina Mertin, TSC Excelsior Köln
HGR C LAT	Daniel Fedeler/Sarah Linke, Tanzclub Royal Bad Hamm ,
HGR C LAT	Corbinian Butz/Heike Zumbroich, TSA Der Ring Rheine d. RHTC 1901
HGR C LAT	Sebastian Kremer/Jenni Goerentz, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
HGR C LAT	Christian Prohaska/Bianca Penner, TSA d. TV Bocholt 1867
HGR C LAT	Ilya Sokolov/Alexandra Kontaruk, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
HGR C LAT	Jörg Sons/Annette Kotys, Tanzsport-Club Hanse Wesel
HGR C LAT	Thomas Achleitner/Kateryna Babych, TC Seidenstadt Krefeld
HGR C LAT	Sascha Hormes/Annika Kutzner, TTC Mönchengladbach-Rheydt
HGR C LAT	Matthias Kleffmann/Barbara Büchel, TSG Quirinus Neuss
HGR C LAT	Philipp Krempel/Friederike Giesler, Grün-Weiß-Klub Brühl
HGR C LAT	Stefan Pluta/Lidija Schirnewitsch, VTG Grün-Gold Recklinghausen
HGR C LAT	Stefan Holz/Annamaria Schulze, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
HGR C LAT	Martin Schulze/Ina Lingner, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
HGR C LAT	Matthias Teich/Julia Gembaczka, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
HGR C LAT	Jens Siebeneicher/Nadja Heckhuis, TSA d. TV Bocholt 1867
HGR C LAT	Felix Föcker/Catrin Richter, TTH Dorsten
HGR C LAT	Jan Joachim/Inna Gerasimovic, TSC Excelsior Köln
HGR C LAT	Christian Zeltmann/Bernadette Bartilla, TTH Dorsten
HGR C LAT	Stephan Habel/Christine Kobus, TC Schwarz-Gold Lüdenscheid
HGR C LAT	Benedikt Netzer/Daniela Obels, TSC Rheindahlen
HGR C STD	Lukas Prietz/Michaela Holt, TSC Castell Lippstadt
HGR C STD	Nico Sauer/Melanie Mickan, TTC Oberhausen
HGR C STD	Maxim Vassilev/Katarina Garbina, Tanzsportclub Dortmund
HGR C STD	Heiko Weidlich/Petra Rattay, Step by Step Oberhausen
HGR C STD	Frank Abitz/Sabrina Kijas, TSC Ford Köln
HGR B LAT	Marcel Adams/Katarina Opladen, Tanz-Sport-Zentrum Bocholt 01
HGR B LAT	Patrick Breidenbach/Janine Schadewaldt, Boston-Club Düsseldorf
HGR B LAT	Veith Doeven/Ewelina Kasprzyk, TSA d. TV Bocholt 1867
HGR B LAT	Xi Dünnhoff/Monika Kryger, TSC Salier Club Köln
HGR B LAT	Benjamin Kopka/Anna Fridmann, Tanzsportclub Dortmund
HGR B LAT	Daniel Tenhagen/Andrea Doeven, TSA d. TV Bocholt 1867
HGR B LAT	David Vaeßen/Verena Eßer, Boston-Club Düsseldorf
HGR B LAT	Bernd Forge/Ute Graffenberger, TSA d. TV Bocholt 1867
HGR B LAT	Normann Herrmann/Alexandra Urbahn, VTG Grün-Gold Recklinghausen
HGR B LAT	Richard Potrykus/Katja Keßler, TTH Dorsten
HGR B LAT	Florian El-Amir/Anne-Kathrin Pawlas, Tanzsport-Club Hanse Wesel
HGR B LAT	Friedrich Heuermann/Carolin Reiter, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
HGR B LAT	Markus Caspers/Melanie Machuletz, TSG Leverkusen
HGR B LAT	Dennis Werbeck/Sonja Schwarze, Tanz-Sport-Zentrum Bocholt 01
HGR B STD	Benjamin Bögge/Sabrina Schulz, TSA Der Ring Rheine d. RHTC 1901
HGR B STD	Dimitrios Nicolos/Jacqueline Jania, TSK Sankt Augustin
HGR B STD	Alexander Ewert/Carina Hiesche, TSK Sankt Augustin
HGR B STD	Ronny Müller/Mandy Götze, Boston-Club Düsseldorf
HGR B STD	Sebastian Specht/Stefanie Windheuser, Step by Step Oberhausen
HGR B STD	Andreas Lutz/Angela Schmidt, TSC Castell Lippstadt
HGR B STD	Thomas Schwenker/Heike Rówemeyer, TSA Der Ring Rheine
HGR B STD	Sebastian Görtz/Alena Babina, VTG Grün-Gold Recklinghausen
HGR B STD	Maxim Vasilev/Katarina Garbina, Tanzsportclub Dortmund
HGR B STD	Roman Kaup/Janne Vollmer, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn
HGR B STD	Cornel Müller/Paloma Schwiede, TSG Quirinus Neuss
HGR A LAT	Christian Büning/Kristin Klitza, Tanz-Sport-Zentrum Bocholt 01
HGR A LAT	Dimitrij Voroboyov/Maika Neumann, TC Royal Oberhausen
HGR A LAT	Michael Billowie/Ramona Vermöhlen, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
HGR A LAT	Maik Michel/Susanne Erhardt, TTH Dorsten
HGR A LAT	Dimitrios Nicolos/Jacqueline Jania, TSK Sankt Augustin
HGR A LAT	Noel Borchardt/Loredana Cosenza, TTH Dorsten
HGR A LAT	Cornel Müller/Paloma Schwiede, TSG Quirinus Neuss
HGR A LAT	Andreas Jessen/Fabiola Strelow, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
HGR A STD	Torsten Buschmann/Maria-Luisa Athens, TSC Grün-Rot d. TV Blomberg
HGR A STD	Dennis Pieske/Tanja Hermsdorf, TC Blau-Gold Solingen
HGR A STD	Andreas Lippok/Karin Josephs, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
HGR A STD	Dominik Schaefer/Luisa Distelmaier, TSC Brühl im BTV 1879
HGR A STD	Rouven Grassel/Sabrina Donix, TSK Sankt Augustin
HGR S LAT	Vincenzo Rampino/Elena Tjapkina, TC Blau-Gold Solingen
HGR IIC LAT	Holger Martinetz/Irina Sekirkina, Boston-Club Düsseldorf
HGR IIC LAT	Michael Tödtmann/Claudia Kosubek, TGC Blau-Gold Remscheid
HGR IIC LAT	Stefan Joeres/Magdalena Czekala, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
HGR IIC STD	Alexander Förster/Kathrin Wulf, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn
HGR IIC STD	Thorsten Grigat/Melanie Marx, Step by Step Oberhausen
HGR IIC STD	Bernd Binninger/Andrea Würzberger, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
HGR IIC STD	Andreas Masny/Marion Winkler, Grün-Weiß-Klub Brühl
HGR IIC STD	Dirk Schneider/Hiltrud Malabrè, Tanzsportclub Dortmund
HGR IIB LAT	Martin Sedlmayr/Esther Land, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
HGR IIB STD	Stefan Meyer/Melanie Oeben, TSC Rheindahlen
HGR IIB STD	Stefan Pfeiffer/Doris Arz, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
HGR IIB STD	Ulrich Norbisrath/Andrea Würzberger, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
HGR IIB STD	Olaf Kraus/Nadja Kuckuk, TSK Sankt Augustin
HGR IIA STD	Nikolas Kuramochi/Raphaella Edeler, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
HGR IIA STD	Mark Hebell/Evelyn Krosta, TC Blau-Gold Solingen
HGR IIS STD	Martin Schulten/Susanne Schulten-Laurien, Bielefelder TC Metropol
HGR IIS STD	Torsten Schmidt-Schauerte/Linda Deborah Kröger, TSC Royal Bonn
SEN I C LAT	Robert Soencksen/Silvia Soencksen, Dance Sport Team Cologne
SEN I C STD	Robert Soencksen/Silvia Soencksen, Dance Sport Team Cologne
SEN I C STD	Michael Reymann/Ingrid Reymann, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
SEN I C STD	Ulrich Bohling/Tatjana Bohling, Tanzsportgemeinschaft Bünde
SEN I C STD	Ferdinand Faßbender/Christine Siebenbürger-Thiebes, TSK Sankt Augustin
SEN I C STD	Herbert Lenßen/Petra von Ameln, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
SEN I C STD	Jürgen Weidhase/Petra Weidhase, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
SEN I C STD	Volker Zieger/Ute Kutschera, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven

SEN I C STD	Bernhard Graffenberger/Martina Schippers, Aachener TSC Blau-Silber
SEN I C STD	Georg-Frank Fleischer/Annabel Mak, Grün-Gold-Casino Wuppertal
SEN I C STD	Ulrich Voosholz/Petra Voosholz, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
SEN I C STD	Joachim Daubitz/Manuela Daubitz, TSG Rot-Weiß-Gold Lübbecke
SEN I C STD	Werner Schwarz/Kerstin Kupiedo, Grün-Gold TTC Herford
SEN I C STD	Andreas Grzanka/Margarete Grzanka, CITY-Tanzsport-Club Moers
SEN I C STD	Christoph Schiller/Sabine Schiller, TTC Mülheim a.d. Ruhr
SEN I C STD	Stefan Schmidt/Sabine Schmidt, TC Seidenstadt Krefeld
SEN I B STD	Harald Schönfeld/Sabine Diel, TSC Olsberg
SEN I B STD	Rüdiger Herrmann/Barbara Herrmann, TSA d. TV Bocholt 1867
SEN I B STD	Rainer Dörmann/Silke Pisanski, TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß
SEN I B STD	Joachim Dr. Marzi/Sabine Huysen, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
SEN I B STD	Andreas Ollendiek/Annette Höhmann, Tanzsportclub Dortmund
SEN I B STD	Frank Beer/Sabine Bock, TSC Rheindahlen
SEN I B STD	Karl Heinz Berger/Brigitte Berger, TSC Brühl im BTV 1879
SEN I B STD	Thomas Weber/Elke Weber, TSA Sauerland d. TV Arnsberg 1861
SEN I A STD	Roland Margraf/Elke Westphal-Margraf, TSC Mondial Köln
SEN I S STD	Klaus-Peter Kratz/Heike Henkels, TC Blau-Gold Solingen
SEN I S STD	Ralf Boß/Maria Harkat-Busch, TC Royal Oberhausen
SEN I S STD	Klaus Klostermann/Karin Klostermann, Tanzsportclub Dortmund
SEN I S STD	Jörg Monse/Beate Monse, TSA d. Sport-Union Annen
SEN I S STD	Sven Moritz/Tamara Brands, TSK Sankt Augustin
SEN II C STD	Siegfried Korbanek/Sigrid Korbanek, TSC Diamant Blau-Silber Lage
SEN II C STD	Thomas Brendel/Doris Brendel, TSG Phoenix Greven
SEN II C STD	Volker Bartels/Regine Solibakke, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
SEN II C STD	Walter Böhm/Doris Böhm, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
SEN II C STD	Peter Esser/Vera Esser, TG d. TuS Schmidt 1911, Nideggen
SEN II C STD	Klaus-Dieter Mertens/Therese Mertens, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
SEN II C STD	Herbert Pevestorf/Karola Pevestorf, TSA d. Sport-Union Annen
SEN II B STD	Ralf Buchholz/Teresa Buchholz, TTC Oberhausen
SEN II B STD	Klaus Hirsch/Angelika Hirsch, Tanzsportclub Dortmund
SEN II B STD	Thomas Seitz/Ute-Barbara Seitz, TTC Oberhausen
SEN II B STD	Stefan Weidehoff/Vera Tebbe, Tanzsportgemeinschaft Bünde
SEN II B STD	Norbert Dupke/Christel Dupke, Tanzsportclub Hamm
SEN II B STD	Antonius Laumann/Martina Laumann, TSG Phoenix Greven
SEN II B STD	Hans Günter Preuß/Dietlind Dorbach, TTC Schwarz-Gold Moers
SEN II A STD	Rolf Domin/Hedwig Schlesiger-Domin, TSC Brühl im BTV 1879
SEN II A STD	Ralf Schlagloth/Ute Schlagloth, TGC Rot-Weiß Porz
SEN II A STD	Georg Tetzlaff/Hildegard Tetzlaff, Die Residenz Münster

SEN II A STD	Anton Klein/Anneliese Klein, TSC Rheindahlen
SEN II A STD	Christof Heinrich/Marita Heinrich, TSC Grün-Gelb Erftstadt
SEN II A STD	Wilfried Engelmann/Beatrix Engelmann, Ruhr-Tanzclub Witten
SEN II A STD	Dieter Buhl/Beate Buhl, Tanz-Sport-Gemeinschaft Blau-Gold Siegen
SEN II A STD	Jürgen Meyer/Birgit Helder-Meyer, TSC Rheindahlen
SEN II A STD	Helmut Fuchs/Jutta Fuchs, TSK Sankt Augustin
SEN II S STD	Franz Josef Kirchhoff/Lioba Kirchhoff, TSG Blau-Gold Siegen
SEN II S STD	Thomas Kreuels/Annette Kreuels, TSC Rheindahlen
SEN II S STD	Stefan Mußmann/Dagmar Rudolph, Boston-Club Düsseldorf
SEN II S STD	Bernd Früh/Renate Früh, TSC Excelsior Köln
SEN II S STD	Rolf Winterink/Karin Winterink, Tanzsportclub Hamm
SEN II S STD	Heinz Groten/Ursula Groten, TSC Schwarz-Gelb Aachen
SEN II S STD	Michael Kujawa/Iлона Kujawa, TSG Quirinus Neuss
SEN II S STD	Hartmut Dr. Heinze/Ulrike Heinze, TC Grün-Gold Höxter
SEN III C STD	Siegfried Schönfelder/Irene Marcinczyk, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
SEN III C STD	Horst Liebethal/Barbara Liebethal, TSC Ford Köln
SEN III C STD	Jin-Kee Chung/Im-Dall Chung, VTG Grün-Gold Recklinghausen
SEN III C STD	Norbert Stief/Jutta Stief, TSK Sankt Augustin
SEN III B STD	Ferdinand Wagner/Christina Wagner, TSC Grün-Gelb Erftstadt
SEN III B STD	Jürgen Radau/Marietheres Radau, TSC Grün-Rot d. TV Blomberg 1866
SEN III B STD	Heinz Frühwein/Shizuka Wardhani Walter, Boston-Club Düsseldorf
SEN III B STD	Siegfried Schönfelder/Irene Marcinczyk, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
SEN III A STD	Peter Schroer/OK-Young Rohbeck-Schroer, TC Seidenstadt Krefeld
SEN III A STD	Helmut Lenk/Renate Lenk, VTG Grün-Gold Recklinghausen
SEN III A STD	Axel Siever/Hildegard Siever, Grün-Gold-Casino Wuppertal
SEN III S STD	Gerd-Heinz Blümel/Ingrid Blümel, TTC Rot-Gold Köln
SEN III S STD	Helmut Zumbült/Magdalene Zumbült, Tanz-Centrum Coesfeld
SEN III S STD	Wilhelm Ocklenburg/Brigitte Ocklenburg, VTG Grün-Gold Recklinghausen
SEN III S STD	Bernd Lahoff/Renate Lahoff, ttc casino blau-gelb essen
SEN III S STD	Helmut Liedloff/Brigitte Liedloff, TC Schwarz-Rot Düren
SEN III S STD	Werner Modenbach/Dagmar Modenbach, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
SEN III S STD	Wolfgang Wedam/Regina Krol, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
SEN III S STD	Rainer Stahlberg/Sigrid Stahlberg, TSC Mondial Köln
SEN III S STD	Armin Leschke/Marion Leschke, TSA d. Sport-Union Annen
SEN III S STD	Michael Golz/Gerda Golz, TSA d. Sport-Union Annen
SEN III S STD	Dieter Marbach/Johanna Marbach, TC Linon Bielefeld
SEN III S STD	Karl-Heinz Tessmer/Lydia Tessmer, TSC Schwarz-Gelb Aachen
SEN III S STD	Karl-Heinz Wacket/Beate Wacket, TSC Tanzsport-Center Bergheim

## D-Contest Bailando

Gerade um den Turniereinsteigern Anreiz zu bieten, unseren Sport intensiver kennen zu lernen, führt der TNW-Jugendvorstand in einem Pilotprojekt den D-Contest Bailando für die Paare durch, die 2006 Kinder I/II oder Jugend D-Latein tanzen.

Die Turnierserie umfasst vier Termine; die Landesmeisterschaften bilden den Auftakt. Für jedes Turnier erhält das Paar Bailando-Punkte. Die besten drei Turniere gehen in die Endwertung ein.

Termine Kinder D-Latein:  
12. Februar (LM), Borken  
19. März, Düsseldorf  
13. Mai, Frankfurt (Hessen tanzt)  
28. Mai, Hilden (Abschlussturnier)

Termine Jugend D-Latein:  
19. Februar (LM), Düsseldorf  
19. März, Düsseldorf  
13. Mai, Frankfurt (Hessen tanzt)  
28. Mai, Hilden (Abschlussturnier)

Weitere Informationen und den aktuellen Punktestand auf den Jugendseiten im Internet unter [www.tnwj.de](http://www.tnwj.de).

## Ergebnisse Offener Turniere

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierungen
19.11. D-Latein	TSC Excelsior Köln 1. Kliche/Gust, TSK Sankt Augustin 2. Wiczorek/Zejer, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 3. Stockbrink/Egger, TC Hanse Wesel 4. Lujinovic/Heuermann, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn 5. Kehren/Klaumünzer, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn 6. Stuckenbrock/Deißner, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
C-Standard	1. Etbach/Etbach, TSC Excelsior Köln 2. Kehren/Klaumünzer, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn 3. Stuckenbrock/Deißner, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 4. Nobisrath/Würzberger, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
27.11. C-Standard	TC Royal Oberhausen 1. Weidlich/Rattay, Step by Step Oberhausen 2. Schlitt/Ruschen, Step by Step Oberhausen 3. Geilenkirchen/Kein, Step by Step Oberhausen 4. Reimann/Tehraud, TSK Sankt Augustin 5. Kehren/Klaumünzer, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn 6. Zyschka/Nadolska, Step by Step Oberhausen
C-Latein	1. Bauer/Kudryavtseva, TSA d. TV Bocholt 1867 2. Aleksic/Janukalte, TSC Rot-Gold Paderborn 3. Harsch/Osokina, TC Seidenstadt Krefeld 4. Steike/Misiura, TSG Erkelenz 5. Gramlich/Moseler, Grün-Gold Casino Wuppertal 6. Meister/Greger, Bielefelder TC Metropol
D-Standard	1. Steinfurth/Bischoff, Step by Step Oberhausen 2. Danek/Schuster, TSC Rheindahlen 3. Ritz/Liesen, Step by Step Oberhausen 4. Schmitz/Pütz, TSA d. TuS Schmidt 1911, Nideggen 5. Büttner/Schmerer, Step by Step Oberhausen 6. Feder/Bender, TSA des TuS Schmidt 1911, Nideggen
D-Latein	1. Walbersloh/Breitfelder, TSA d. Sport-Union Annen 2. Kehren/Klaumünzer, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn 3. Berger/Esser, TSA d. TuS Schmidt 1911 Nideggen 4. Dederichs/Effertz, TSC Rheindahlen 5. Feder/Bender, TSA d. TuS Schmidt 1911, Nideggen 6. Klinge/Sommerfeld, Terpsichore Casino Nordhorn
Senioren I C	1. Dr. Schiller/Schiller, TTC Mülheim a.d. Ruhr, 2. Lenßen/von Ameln, TD Düsseldorf Rot-Weiß 3. Böhm/Böhm, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 4. Zieger/Kutschera, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven 5. Schmidt/Schmidt, TC Seidenstadt Krefeld 6. Neubauer/Neubauer, TC Seidenstadt Krefeld

## Redaktionskonferenz der TMU



Roland vom Heu, Georg Fleischer, Dominik Schaefer, Volker Hey, Thomas Schulz, Ruth Schulz, Werner Noack, Michael Steinborn, Thomas Prillwitz, Daniel Reichling, Wolfgang Römer, Norbert Jung, Christoph Lindemann Foto: privat

Wenn zwei Mal im Jahr das Redaktionsteam der „Tanz mit uns“ tagt, kann alles Mögliche passieren, nur eines nicht: Es wird garantiert nicht langweilig. Das liegt nicht nur an den Themen, die es rund ums Tanzen zu diskutieren gilt, sondern auch am bisweilen überschäumenden Temperament der Redaktionsmitglieder, wenn sie sich in einer strittigen Sache die Köpfe heiß reden, über gelungene und weniger gelungene Turnierberichte diskutieren oder auch nur zur Auflockerung die eine oder andere Anekdote „aus dem Leben eines TMU-Redakteurs“ zum Besten geben.

Ein Thema der jüngsten Konferenz war „Das große Pro7-Tanzturnier“. Norbert Jung und sein Presseteam agierten als fachliche Berater für die Livesendung, deren Reiz für das Publikum darin bestand, dass „Promis mit Leuten tanzen, die tanzen können“ (O-Ton Nor-

bert Jung). Das Ziel: dem Tanzsport breite Aufmerksamkeit zu verschaffen.

In der Konferenz wird aber nicht nur diskutiert, es wird auch Arbeit verteilt, und zwar reichlich. Über 54 Termine – Meisterschaften, Ligaturniere, Lehrgänge – werden die 20 Mitglieder der Redaktion im ersten Halbjahr 2006 für „Tanz mit uns“ und „TNW Online!“ in Wort und Bild berichten. Außerdem bestreitet das Presseteam monatlich eine 60-minütige Sendung über den Tanzsport für Radio NRW. Tanzen im Radio – geht das? Kann man Freude und Begeisterung am Tanzsport wecken, auch wenn es kein einziges Bild zu sehen gibt? Man kann, sagt Norbert Jung, der für die Sendung verantwortlich zeichnet. Aber man braucht ausgefallene, ungewöhnliche Ideen und „radiotaugliche“ Geschichten, die das Redaktionsteam zusammenträgt.

Im kommenden Jahr wird der TNW 50. Eine Festschrift soll dieses halbe Jahrhundert nachzeichnen. Da gilt es, umfangreiche Text- und Fotoarchive zu sichten, Interviews mit Zeitzeugen zu führen, Texte zu schreiben, Fremdbeiträge zu redigieren.

50 Jahre TNW? Wolfgang Römer, Georg Fleischer und Thomas Schulz werden mit Sicherheit über die letzten 15 Jahre einiges erzählen können. So lange fahren die drei Herren nämlich schon bei Wind und Wetter quer durchs Land, schreiben und fotografieren für die TMU, hämmern mitten in der Nacht Blitzberichte fürs Internet in den PC, beamen Fotos durch den Äther. Chapeau – und die bronzene Ehrennadel des TNW „für langjährige Redaktionstreue“.

REGINE SOLIBAKKE

www.tnw.de

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU  
Postfach 11 33  
41823 Hückelhoven  
Tel: (02433) 443 446  
Fax: (02433) 443 448  
eMail: [tmu@tnw.de](mailto:tmu@tnw.de)  
<http://www.tnw.de/tmu>

Die Leserbrief- und Kommentare spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Tanz mit uns behält sich das Recht auf Kürzungen vor.

### Impressum *tanz mit uns*

#### Herausgeber, Turnierergebnisse:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: [www.tnw.de](http://www.tnw.de), eMail: [geschaeftsstelle@tnw.de](mailto:geschaeftsstelle@tnw.de)

#### Gebietsredakteur West:

Daniel Reichling, Postfach 11 33, 41823 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 8 81 88 05, eMail: [daniel.reichling@tnw.de](mailto:daniel.reichling@tnw.de)

#### Stellv. Gebietsredakteurin:

Daniela Babbel, Engerstr. 43, 33824 Werther (Westf.), Tel. (05203) 88 43 27, Fax (05203) 88 42 76, Mobil (0170) 4 51 91 73, eMail: [daniela.babbel@tnw.de](mailto:daniela.babbel@tnw.de)

#### Pressesprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstr. 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 38 78, Fax: (02056) 59 44 84, eMail: [norbert.jung@tnw.de](mailto:norbert.jung@tnw.de)

#### Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe, Schnorrenbergstr. 18b, 53229 Bonn, Tel. (0228) 47 96 878, Mobil (0170) 31 52 667, eMail: [beatrice.bowe@tnw.de](mailto:beatrice.bowe@tnw.de)

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0221) 602 53 49, Mobil (0173) 41 40 316, eMail: [volker.hey@tnw.de](mailto:volker.hey@tnw.de)

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 2 34 52 19, eMail: [renate.spantig@tnw.de](mailto:renate.spantig@tnw.de)

#### TNW Online!:

Roland vom Heu, Wupperstr. 12, 44225 Dortmund, Tel. (0231) 79 00 735, Fax (0231) 97 10 00 14, Mobil (0179) 3 96 00 69, eMail: [roland.vomheu@tnw.de](mailto:roland.vomheu@tnw.de)

#### Tanzsportjugend:

Dominik Schaefer, Mühlenbach 98, 50321 Brühl, Tel. (02232) 9 28 91 20, Fax (02232) 2 36 98, Mobil (0176) 23 54 82 29, eMail: [dominik.schaefer@tnw.de](mailto:dominik.schaefer@tnw.de)

#### Redakteure:

Jacqueline Jania, Kochenholzstr. 26b, 53842 Troisdorf-Spich, Tel. (02241) 40 11 65, Mobil (0177) 7 97 72 78, eMail: [jacqueline.jania@tnw.de](mailto:jacqueline.jania@tnw.de)

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 2 46 79, Mobil (0173) 2 93 61 58, eMail: [mareike.kischkel@tnw.de](mailto:mareike.kischkel@tnw.de)

Christoph Lindemann, Gelsenkirchener Str. 39, 45141 Essen, Tel. (0201) 22 08 985, Fax (0201) 22 08 986, Mobil (0173) 51 33 588, eMail: [christoph.lindemann@tnw.de](mailto:christoph.lindemann@tnw.de)

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 2 49 08, Mobil (0172) 523 77 09, eMail: [wolfgang.roemer@tnw.de](mailto:wolfgang.roemer@tnw.de)

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, eMail: [michael.steinborn@tnw.de](mailto:michael.steinborn@tnw.de)

Ruth Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. und Fax (02173) 3 94 68 54, Mobil (0177) 2 88 27 47, eMail: [ruth.schulz@tnw.de](mailto:ruth.schulz@tnw.de)

#### Fotografen:

Georg Fleischer, Max-Klein-Str. 2a, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 40 63 07, Tel. (0178) 2 45 12 44, eMail: [georg.fleischer@tnw.de](mailto:georg.fleischer@tnw.de)

Volker Hey, siehe links

Werner Noack, Herdstr. 41, 45881 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 9 44 24 87, eMail: [werner.noack@tnw.de](mailto:werner.noack@tnw.de)

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 290 100, Mobil (0163) 633 04 46, eMail: [thomas.prillwitz@tnw.de](mailto:thomas.prillwitz@tnw.de)

Thomas Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. und Fax (02173) 3 94 68 54, Mobil (0170) 5 10 52 85, eMail: [thomas.schulz@tnw.de](mailto:thomas.schulz@tnw.de)

Stefan Weber, Frankenstr. 18, 52399 Merzenich, Tel. (02421) 22 53 00, Mobil (0179) 9 20 60 93, eMail: [stefan.weber@tnw.de](mailto:stefan.weber@tnw.de)

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel